



Bundesgeschäftsstelle  
**TERRE DES FEMMES**  
**Menschenrechte für die Frau e. V.**  
 Brunnenstr. 128 • 13355 Berlin  
 Tel. 030 40504699-0 • Fax 030 40504699-99  
 E-Mail: info@frauenrechte.de  
 www.frauenrechte.de

## Dunkelzifferstatistik zur weiblichen Genitalverstümmelung in Deutschland

Staats- angehörigkeit	Mädchen und Frauen insge- samt	Prozent FGM Betroffene im Land	Alter bei Genitalver- stümmelung (Median) in Jahren	Mädchen unter dieser Altersgrenze in Deutschland	Mädchen und Frauen über dieser Altersgrenze in DE	Dunkelziffer Gefährdete in Deutschland	Dunkelziffer Betroffene in Deutschland
Ägypten	4644	91	12*	868	3776	790	3436
Äthiopien	5560	74	2*	180	5380	133	3981
Benin	528	13	6	55	473	7	61
Burkina Faso	357	76	4	25	332	19	252
Cote d'Ivoire	1123	38	4	76	1047	29	398
Dschibuti	33	93	7	0	33	0	31
Eritrea	4298	89	2	131	4167	117	3709
Gambia	978	76	3	44	934	33	710
Ghana	11995	4	2	338	11657	14	466
Guinea	1207	96	7	174	1033	167	992
Guinea-Bissau	115	50	8	11	104	6	52
Irak	34929	8	6	4656	30273	372	2422
Kamerun	7158	1	7	593	6565	6	66
Kenia	7203	27	9	306	6897	83	1862
Liberia	241	66	6**	17	224	11	148
Mali	259	89	2	17	242	15	215
Mauretanien	114	69	2	2	112	2	77
Niger	182	2	4	18	164	0	3
Nigeria	8099	27	2	510	7589	138	2049
Senegal	872	26	3	16	856	4	223
Sierra Leone	775	88	8	94	681	83	599
Somalia	2880	98	7	394	2486	386	2436
Sudan	657	88	7**	63	594	55	523
Tansania	531	15	5	19	512	3	77
Togo	4698	4	8	501	4197	20	168
Tschad	73	44	7	10	63	4	28
Uganda	840	1	7**	49	791	0	8
ZAR	23	24	11	3	20	2	5
<b>Gesamt</b>						<b>2500</b>	<b>24997</b>

Quellen:  
 Statistisches Bundesamt  
 (24.10.2013)  
 UNICEF: Female Genital  
 Mutilation/Cutting 2013 (ISBN:  
 9789280647037)

\*Diese Daten wurden der Illustration auf S. 50 des  
 UNICEF Reports entnommen.  
 \*\*Da diese Daten nicht vorliegen wurde der  
 Durchschnittswert der verfügbaren Nachbarländerdaten  
 erstellt.

### **Erläuterungen zur Tabelle und zum Schutz gefährdeter Mädchen:**

Diese Übersicht zeigt an, wie viele Frauen in Deutschland mindestens von weiblicher Genitalverstümmelung betroffen sind und wie viele Mädchen gefährdet und noch unversehrt sind.

In den Spalten „Mädchen und Frauen insgesamt“, „Mädchen unter dieser Altersgrenze“ und „Mädchen über dieser Altersgrenze“ haben wir die Zahlen des Statistischen Bundesamtes genutzt, die für die in Deutschland gemeldeten Frauen und Mädchen mit entsprechender Staatsbürgerschaft stehen.

Die Spalte „Prozent FGM Betroffene im Land“ gibt an, wie groß laut UNICEF-Report der Anteil der Frauen im jeweiligen Land ist, die an ihren Genitalien verstümmelt wurden.

Die Spalte „Alter bei Genitalverstümmelung“ wurde mit den Angaben im UNICEF-Report berechnet. Aus den detaillierten Angaben, wo wie viele Mädchen in welchem Alter der Genitalverstümmelung ausgeliefert wurden, haben wir den Median errechnet. Das heißt: Im angegebenen Lebensalter ist laut den verfügbaren Daten die Hälfte der Mädchen bereits genitalverstümmelt, die andere Hälfte nicht.

Beispiel: In Mali und Mauretanien werden Säuglinge verstümmelt. Schon im Alter von zwei Jahren sind nur noch 50% der Mädchen unversehrt. In Kenia und Sierra Leone hingegen wird die Genitalverstümmelung eher zu Beginn der Pubertät durchgeführt, hier sind auch viele Teenager noch unversehrt und schützbar.

Die Dunkelziffern ergeben sich aus der Anwendung der Prozentzahlen auf die Anzahl der Gefährdeten bzw. Betroffenen.

Beispiel: In Guinea-Bissau sind 50% der Einwohnerinnen genitalverstümmelt. Von den 104 Mädchen und Frauen aus Guinea-Bissau über 8 Jahren, die in Deutschland leben, sind also vermutlich 52 ebenfalls betroffen.

### **Einschätzung der errechneten Angaben zu Gefährdeten und Betroffenen:**

Die Angabe von 2500 gefährdeten Mädchen und fast 25.000 Betroffenen Frauen und Mädchen unterschätzt die Verbreitung von Genitalverstümmelung in Deutschland vermutlich. Dies verschiedene Ursachen:

Zunächst erfasst unsere Spalte „Mädchen und Frauen insgesamt“ weder bereits eingebürgerte Personen noch bezieht es staatenlose und ungemeldete Frauen mit ein. Zudem mussten wir uns aufgrund des bestehenden Forschungsinteresses auf afrikanische Länder beschränken. Dabei sind in den arabischen Ländern und in Südostasien ebenfalls Millionen von Frauen betroffen. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass die weibliche Genitalverstümmelung längst nicht nur auf dem afrikanischen Kontinent verankert und toleriert ist und auch Mädchen arabischer und asiatischer Herkunft gefährdet sein können. Diaspora-Gemeinden aus allen Kontinenten tendieren dazu, Werte und Traditionen ihrer Heimat lange aufrechterhalten auch wenn dort bereits ein kultureller Wandel eingesetzt hat. Die Verbreitungszahlen des UNICEF-Reports spiegeln einen Rückgang in vielen der angeführten Länder wider, was nicht bedeuten muss, dass dieser Trend auch in den Communities in Deutschland besteht.

Außerdem wird in dieser Tabelle die weibliche Genitalverstümmelung als reines Frauenthema behandelt. Die Befürwortung der Männer kann deren Töchter allerdings ebenfalls gefährden.